

Kriegsdienstverweigerer und Deserteure brauchen Asyl!



20" ! - ein Rückblick und Projekte 20" "

Das achtseitige Faltblatt kann bestellt werden über

Connection e.V.

Gerberstr. 5

63065 Offenbach

Tel.: 069-82375534

Fax: 069-82375535

E-Mail: office@Connection-eV.de

<http://www.Connection-eV.de>



Internationale Arbeit für Kriegsdienstverweigerer und Deserteure

In vielen Ländern werden Menschen für den Krieg zwangsweise rekrutiert, Verweigerer diskriminiert und verfolgt.

Connection e.V. tritt auf internationaler Ebene für ein umfassendes Recht auf Kriegsdienstverweigerung ein und arbeitet mit Gruppen zusammen, die sich gegen Krieg, Militär und Wehrpflicht engagieren. Es bestehen Kontakte zu Gruppen in Europa, der Türkei, Israel, USA, Kanada, Lateinamerika und Afrika.

Die prekäre Situation im Herkunftsland zwingt viele Kriegsdienstverweigerer zur Flucht. Die Verweigerung wird jedoch zumeist nicht als Asylgrund anerkannt. *Connection e.V.* fordert Asyl für Kriegsdienstverweigerer aus Kriegsgebieten. Der Verein bietet Flüchtlingen Beratung und Information an. Er setzt sich für die Selbstorganisation von Flüchtlingen ein.



„In vielen Ländern herrscht Krieg. Ich finde es paradox und erschreckend zugleich, dass gerade diejenigen, die nicht daran teilnehmen wollen, verfolgt werden. Connection e.V. ist eine der wenigen Organisationen, die ihnen hilft, Aufmerksamkeit verschafft und eine Lobby bietet.“

*Rechtsanwältin Antje
Becker, Frankfurt/Main*



Kriege in Irak und Afghanistan – Just Say No!

Joe Glenton war der erste Soldat, der mit seiner Verweigerung in Großbritannien öffentlich gegen den Krieg in Afghanistan Stellung bezog. Das britische Militär drohte mit einer Haftstrafe von bis zu zehn Jahren wegen Befehlsverweigerung und Desertion. Im März 2010 wurde er schließlich zu neun Monaten Haft verurteilt.

Gemeinsam mit anderen Organisationen führten wir auf internationaler Ebene Protestaktionen durch und starteten eine Postkartenaktion. „Zeitweise“, sagte Joe Glenton nach seiner Entlassung im Juli 2010, „bekam ich täglich 200 Postkarten aus aller Welt zugeschickt. So fühlte ich mich niemals allein.“ Er begann im Herbst ein Studium und schaut „optimistisch in die Zukunft“.

US-Deserteur André Shepherd erhielt im September 2010 den taz Panter Preis. In der



Bernd Pickert übergibt André Shepherd den taz Panter Preis

Laudatio würdigte taz-Redakteur Bernd Pickert seine Entscheidung, nicht noch einmal in den Irakkrieg zu ziehen, sondern in Deutschland Asyl zu beantragen: „Er hat gemacht, was Soldaten bei Strafe verboten ist. Er hat sein Leben in die eigene Hand genommen und gesagt: Ich mache nicht mehr mit.“ Bis jetzt, im November 2010, ist die Entscheidung des Bundesamtes im Asylverfahren noch offen.

Mehr Infos unter: www.Connection-eV.de/aktion-usa.php

Afrika: Desertion und Aktivitäten zur Gewaltfreiheit

Mit der erneuten Einreise von Yonas Haile Mehari und Petros Aforki Mulugeta im Sommer 2010 nach Deutschland endete ein erschreckender Umgang deutscher Behörden mit den beiden eritreischen Deserteuren. Als „offensichtlich unbegründet“ waren sie zwei Jahre zuvor im Asylverfahren abgelehnt und nach Eritrea abgeschoben worden – trotz zahlreicher Proteste. In Eritrea wurden sie sofort verhaftet und mussten monatelang unter grausamen Bedingungen im Gefängnis in Wi'a leben, was zur verspäteten Asylanerkennung führte. Schließlich konnten sie erneut fliehen.

Gemeinsam mit Pro Asyl machten wir ihre Geschichte öffentlich. In deutscher und englischer Sprache ist nun eine Broschüre erhältlich, in der sie über ihre Odyssee berichten. Sie ist ein klares Zeugnis, dass Deserteurinnen und Deserteure aus Eritrea Asyl brauchen.

Seit mehr als zehn Jahren arbeiten wir mit dem angolanischen Kriegsdienstverweigerer Emanuel Matondo zusammen. Bei vielen Veranstaltungen und Aktionen setzt er sich für gewaltfreie Aktivitäten gegen Krieg, Korruption und Unterdrückung in Afrika ein, zuletzt bei einem Treffen der Initiative der äthiopischen KriegsgegnerInnen (EWRI). Er steht für ein anderes Afrika, für Gruppen und Organisationen, die sich für Gerechtigkeit und Frieden engagieren. Wir unterstützten ihn dabei, von der Bewegungsstiftung als Bewegungsarbeiter aufgenommen zu werden, und planen weitere gemeinsame Aktivitäten.



Emanuel Matondo

Mehr Infos unter www.Connection-eV.de/projekte

Audio-Slideshow „... aber hat nicht gedient“

Was bedeutet Kriegsdienstverweigerung in der Türkei, in Israel, Armenien oder aber auch in Deutschland? Der Fotograf Timo Vogt macht die Auseinandersetzung mit der Wehrpflicht plastisch. Er schildert mit einer Audio-Slideshow die Geschichten von drei Männern und einer Frau, die den Mut haben, konsequent Nein zu sagen. Es entstand eine DVD, die



Timo Vogt

wir gemeinsam mit dem Komitee für Grundrechte und Demokratie veröffentlichten. Sie ist auch gut für die Arbeit mit Jugendlichen geeignet. Erfolgreich konnten wir eine Ausstellung mit Bildern des Fotografen in Offenbach zeigen.

Mehr Infos unter www.Connection-eV.de/hatnichtgedient

Internationale Arbeit

In vielen Ländern wird das Menschenrecht auf Kriegsdienstverweigerung weiter missachtet. Im Frühjahr 2010 luden wir Alejandra Londoño von Red Juvenil ein, um über die Situation in Kolumbien zu berichten. In einer Veranstaltungsreihe zeigte sie auf, wie sehr diese Frage mit der Militarisierung und dem Krieg im Land verbunden ist. Das sorgte für Öffentlichkeit und Vernetzung, um den Widerstand gegen die Kriegspolitik zu stärken.

Mit einem Schwerpunktheft befassten wir uns ausführlich mit der Situation in Südkorea, einem Land, in dem jährlich Hunderte von Verweigerern inhaftiert sind. Regelmäßig berichten wir über inhaftierte Verweigerer, z.B. in Israel, Armenien, Aserbaidschan, Ägypten oder der Türkei, damit sie für ihren wichtigen Schritt Unterstützung erfahren können.

Mehr Infos unter www.Connection-eV.de/aktion

Projekte und Kontakte

Unsere Projekte 2011

- ➔ Aktionen und Veranstaltungen
„Das andere Afrika: Gewaltfreier Widerstand gegen Krieg und Unterdrückung“
- ➔ Veranstaltungen mit dem Fotografen Timo Vogt und der Audio-Slideshow „...aber hat nicht gedient“
- ➔ Fortführung der Kampagne
„US-Deserteur André Shepherd braucht Asyl“
- ➔ Lobbyarbeit für das Menschenrecht auf Kriegsdienstverweigerung und Asyl für Kriegsdienstverweigerer
- ➔ Regelmäßige Infos zu antimilitaristischer Arbeit, Verweigerung und Asyl weltweit - im Rundbrief „KDV im Krieg“ und unter www.Connection-eV.de

Internationale Partnerorganisationen

-  Courage to Resist, USA
-  Eritreische Antimilitaristische Initiative, Deutschland
-  Iniciativa Angolana Antimilitarista para os Direitos Humanos, Deutschland/Angola
-  Initiative der äthiopischen KriegsgegnerInnen
-  Iraq Veterans Against the War (IVAW)
-  İstanbul Antimilitarist İnisiyatif, Türkei
-  Military Counseling Network, Deutschland/USA
-  New Profile, Israel
-  Red Juvenil, Kolumbien
-  Soldiers' Mothers of Saint Petersburg, Russland
-  The Other Israel, Israel
-  Union Pacifiste de France, Frankreich
-  War Resisters' International
-  War Resisters' Support Campaign, Kanada
-  Žene u crnom - protiv rata, Serbien

Adressen unter www.Connection-eV.de/links

Connection e.V.

**Gerberstr. 5
63065 Offenbach**

**Tel.: 069-82 37 55 34
Fax: 069-82 37 55 35
office@Connection-eV.de
www.Connection-eV.de**

Spendenkonto

**70 85 700
Bank für
Sozialwirtschaft
BLZ 370 20 500**

**Spenden sind
steuerlich absetzbar.**